**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

**Band:** 29 (1908)

**Heft:** 10-12

**Artikel:** Max Huber : Tagebuchblätter

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-263953

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Max Huber, Tagebuchblätter** aus Sibirien, Japan, Hinter-Indien, Australien, China, Korea. Verlag Schulthess & Co., Zürich, 1906. 504 Seiten. Mit 100 Autotypien nach Aufnahmen des Verfassers und einer Routenkarte.

Diese „Tagebuchblätter" sind eine angenehme Lektüre. Da das Buch eigentlich nur Tagebuchaufzeichnungen enthält, kann es natürlich auch nicht darauf Anspruch machen, dem Leser einen tiefen Einblick in die Verhältnisse des Ostens zu gestatten. Doch hat sich der Verfasser nicht damit begnügt, auf seiner Reise nur die bekannten Küstenplätze zu besuchen, wie etwa der Durchschnitts-Globetrotter; er hat auch überall kurze Abstecher ins Innere gemacht. Seine Darstellung scheint uns mitunter allerdings etwas zu sehr von subjektiven Eindrücken beeinflusst, was man gerne vermissen möchte.

Besonders interessiert hat uns der Anhang. Hier ist der Verfasser in seinem Element. Die Kapitel über die „Kommerziellen Verhältnisse Sibiriens" (warum man nicht Handelsverhältnisse sagen kann?), „Die Aussichten des Exportes nach China", „Die Entwicklung Japans zur konstitutionellen Monarchie" und „Die Demokratie in den britischen Kolonien Australasiens" sind ganz tüchtige Abhandlungen in ihrer Art.

Schade, dass die nach Aufnahmen des Verfassers gemachten Autotypien meistens so undeutlich sind.

**Gesanglehre** für schweizerische Volksschulen von **B. Kühne.** 2 Hefte. (Zürich, Verlag Artist. Institut Orell Füssli.)

Der im Gesangunterricht zu behandelnde Stoff ist in diesem Büchlein sehr geschickt zusammengestellt und auch verarbeitet. Man bekommt gleich bei der ersten Durchsicht den Eindruck, dass hier ein mit der Schulpraxis sehr vertrauter Kopf seine Beobachtungen und Erfahrungen kund gibt. Die melodischen, rhythmischen und die Leseübungen sind gut und es wird dem Lehrenden leicht sein, an Hand derselben Eigenes beizufügen, ohne in langweiligen Übungendrill zu verfallen. Die Auswahl der Lieder ist hübsch und mit Geschick wurde Altes mit Neuem durchsetzt.

Was uns an der ganzen Methode mangelhaft erscheint, ist die Kürze, mit welcher der Bassschlüssel abgetan wird. Heutzutage sollten im Unterricht beide Schlüssel gleichwertig behandelt werden und zwar ganz besonders in Knabenklassen.

Trotz dieser Aussetzung, welche wir zugleich als Anregung bringen, *empfehlen* wir die *Gesanglehre von B. Kühne* aufs beste.

*E. H.*